

Freundschaftsspiel mit dem Tod

So nun startet das letzte Kapitel...

Von japany

Tränen und Regen

Wieder ist ein Kappi on, bittte schreibt mir weiter Commis ;-)
Viel Vergnügen

~~~~~  
~~~~~

Tränen und Regen (mir ist kein besserer Titel eingefallen)

Kojiro Hyuga liess sich den ganzen Tag nur selten blicken, immer noch peinlich berührt von gestern. Nur während des Trainings und des Essen war präsent, ansonsten verkroch er sich wahrscheinlich im Zimmer zusammen mit seinen Toho- Mitspielern.

Der Trainer gab ihnen heute ausnahmsweise einen halben Tag frei, um sich ein bisschen vom Training zu erholen und sich die Stadt anzusehen.

Misaki und Tsubasa nutzen die Gelegenheit und dribbelten gemeinsam am Strand entlang; auch Genzo klinkte sich bei den beiden Topspielern ein.

Die anderen vergnügten sich mit einen ausgiebigen Spaziergang und Seichtseeing durch die Grossstadt.

Misaki und sein Partner tauschten unterwegs dauernd wieder den Ball, um ihr Zusammenspiel weiter zu verbessern, soweit es bei den Beiden noch möglich ist.

"Hey Jungs. Habt ihr auch Lust auf etwas zu trinken? Ich lad euch ein", brachte Genzo den Vorschlag. "Au ja."

Sie schlenderten quatschend in eine Richtung in der sie ein Café vermuteten. "Wie wäre es mit dem da vorne?" Misaki deutete auf ein kleines, liebevolles Café direkt nahe dem Strande gebaut. "Nicht schlecht, also kommt." Die letzten hundert Metern sprinteten die Fussballer, eine Art Wettlauf.

Nach Luft rangend und lachend kamen die drei Sportler beim kleinen Lokal an. Die drei kauerten sich an einen Tisch und sofort kam eine bildhübsche junge Kellnerin herangerauscht.

"Hi." Sie setzte ein bezauberndes Lächeln auf. >>Wow...<< Genzo war sprachlos. Sie war gut gebaut und hatte sexy Kurven, sowie ein engelsgleiches Gesicht und gelockte blonde Haare. Oberhalb ihrer Brust hing ihr Namensschild: Amber Knight. Allen dreien kam irgendwie sofort der Fussballer in den Sinn.

Aber wie heisst es so schön, wenn man vom Teufel spricht, so kommt er. Er kam. "Hey, Amber. Ich bin weg. Ihr müsst nicht auf mich..." Eli entdeckte die drei Japaner und seine Miene verfinsterte sich. Die schöne Serviertochter drehte sich zu ihm herum:

"Was müssen wir nicht?" Er wandte den Blick wieder ihr zu und beendete seinen Satz: "...auf mich warten. Ich geh gleich danach zum Training." "Gibst du mir Bescheid wie das Ergebnis is..." Er war schon weg. "Naja, macht ja nichts. Also." Sie kehrte sich wieder zu den Japanern um. "Was darfs sein?"

Einzelne Tropfen prasselten auf den Boden, bald jedoch wurden es mehr und mehr, bis der ganze Boden nass und aufgeweicht war. Nur noch wenige Menschen rannten durch den Regen, darunter auch die drei Freunde, die zuvor noch in einem Lokal nahe der Küste ein Getränk zu sich genommen hatten. "Wie schnell sich das Wetter bloss ändern kann..." Genzo sah hoch zum Himmel. Tausende Wassertropfen fielen in sekundenschnelle auf die Erde nieder; kein Ende in Sicht.

Sie hasteten weiter bis zu einem Dach, dass ihnen Schutz bat. Vor ihnen stürmte und brauste es. Der Regen wurde durch den Wind in jede Richtung getrieben.

Langsam wieder zu Luft gekommen, deutete Misaki auf ein Gebäude: "Schaut mal. Wir sind beim Spital angekommen." Tsubasa beschlich so ein unwohles Gefühl, wenn ums Thema Krankenhäuser geht. Auch die anderen beiden sahen in die Richtung in die Misaki zeigte. "Tatsächlich. Dann sind wir nicht mehr weit von unserem Hotel entfernt. Nein, wartet mal. Das ist das Krebszentrum." "Krebszentrum?" "Ja schaut. Ist angeschrieben." Tsubasa drehte sich um 180° und entdeckte dabei das andere Krankenhaus. "Wakabayashi hatte Recht, wir sind nicht mehr weit von unserer Unterkunft entfernt. Da ist das lokale Spital." "Dann lasst uns gehen."

Sie wollten sich schon auf den Weg machen, als Misaki eine ihm bekannte Person in den Blickwinkel trat; er drehte sich um. "Tsubasa, Wakabayashi guckt mal her." Die angesprochenen Spieler wandten sich ebenfalls um und sahen Eli Knight.

"Was macht der im Krebszentrum...?"

Eli wirkte sehr traurig.

Ein Auto fuhr zu ihm hin und eine Frau im mittleren Alter stieg hinaus. Der junge Neuseeländer warf sich ihr in die Arme und Tränen rannen ihm über die Wange, mit den Regentropfen um die Wette...